TOP: Viernheim, den 05.03.2019

Federführendes Amt

70 Brundtlandbüro

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	Grz/ri
Drucksache:	VL-14-2019/XVIII 1. Ergänzung
Anlagen:	
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	ASU, Brundtlandbüro

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	25.03.2019	Beratung, kein Beschluss
Ausschuss Umwelt, Energie, Bauen (Stadtentwicklung, Agenda 21)	**02.04.2019**	**Beratung, kein Beschluss**

Beschlussvorlage

Vorlage Klimaschutzkonzept

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt diese Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und beschließt das Klimaschutzkonzept (KSK) und seine Umsetzung.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Das Klimaschutzkonzept von 1995 war eines der ersten Generation und ist unterdessen abgearbeitet.
Nach einem zweistufigen Auswahlverfahren wurde im Herbst 2017 B.A.U.M.-Consult beauftragt, ein neues Konzept der aktuellen Generation zu erstellen (im Text regelmäßig KSK 2.0 genannt).
Beantragte Fördermittel des Bundes decken 90% der Kosten des Klimaschutzkonzepts.

Thematisch werden die Bereiche

- Energie
- Mobilität
- Klimaanpassung
- Nachhaltige Lebensstile und
- Regionale Wertschöpfung

abgedeckt. Damit ist das neue Konzept wesentlich breiter aufgestellt als das erste.

Das macht auch deutlich, dass Klimaschutz keine Einzeldisziplin ist, die sich mit technischen Maßnahmen allein lösen lässt.
Vielmehr sind ein gesellschaftlicher Wandel in allen Lebensbereichen und eine Vielzahl von Akteuren aus allen gesellschaftlichen Bereichen erforderlich, um ans Ziel zu kommen.

Beteiligung Viernheimer Akteure und Lenkungskreis

Auf die Beteiligungsmöglichkeiten der professionellen Viernheimer Akteure aus Zivilgesellschaft und Verwaltung sowie der Bevölkerung wurde bei der Erstellung des KSK 2.0 großen Wert gelegt.
Im Laufe der Erstellung fanden sechs öffentliche Workshops statt, an denen jeweils 20-30 Personen aktiv mitgearbeitet haben.

So ist das Konzept auch nennenswert durch die Viernheimer Zivilgesellschaft und Bürgerschaft mitbestimmt. Das betrifft v.a. die Themenbereiche Energie, Mobilität, Klimaanpassung und Nachhaltige Lebensstile.

Der Bereich regionale Wertschöpfung wurde mit getragen durch die Viernheimer Heizungsbauer und Schornsteinfeger.

Der Design-Thinking-Workshop wurde dem Thema Carsharing gewidmet und richtete sich vorwiegend an bestehende und potenzielle Nutzer.

Die Viernheimer Ideen wurden durch B.A.U.M. professionell aufgearbeitet.

Andere Kapitel des Konzepts wie die Energie- und CO2-Bilanz sowie die Umsetzungsstrukturen und die Instrumentenkoffer (s. u.) wurden ausschließlich durch die Gutachter erstellt.

Die Bearbeitung wurde durch einen Lenkungskreis, bestehend aus Mitgliedern der Verwaltung, Wirtschaft, Verbänden, Politik und Gesellschaft, begleitet. Dieser nahm Gewichtungen und Zwischenbewertungen vor und gab Impulse für weitere Entwicklungen.

Klimaschutzvision für 2050 und konkrete Zielvorgaben

Die im Konzept definierte Klimaschutzvision für 2050 lautet:

„Wir - die Bürgerschaft, Wirtschaft, Kirche sowie Politik und Verwaltung - streben ein weitestgehend klimaneutrales und klimaangepasstes Viernheim im Jahr 2050 an.“

Um das zu erreichen, werden für das eigentliche Zieljahr des Konzepts 2030 konkrete Ziele vorgegeben:

Bis zum Jahr 2030 werden die Treibhausgas-Emissionen auf unter 4 Tonnen pro Einwohner und Jahr reduziert.

Das gelingt durch:

- Reduktion des Stromverbrauchs um 10 %
- Reduktion des Wärmeverbrauchs um 20 %
- Reduktion des Treibstoffverbrauchs um 15 %
- Erhöhung des Anteils lokal erzeugter klimafreundlicher Energien am Wärmeverbrauch auf 20 % und am Stromverbrauch auf 30 %
- konsequente Klimaschutzpolitik und Schaffung geeigneter Strukturen, um die Langfristziele bis 2050 zu erreichen.

Klimaschutz-Leitlinien

Verbunden mit diesen Klimaschutzzielen, wurden Klimaschutz-Leitlinien definiert, an welchen sich das Handeln der relevanten Akteure in Viernheim orientieren sollte, um eine wirksame Klimaschutzpolitik zu verwirklichen:

1) VIERNHEIM IST BRUNDTLANDSTADT – IST KLIMASTADT!

2) VIERNHEIM WIRD FAHRRADSTADT!

3) VIERNHEIM WIRD NACHHALTIGKEITSDREHSCHEIBE DER REGION!

4) VIERNHEIM WIRD ENERGIEINNOVATIV

5) KLIMASCHUTZ VERBINDET VIERNHEIMER

(Details zu den Leitlinien siehe Seite 16 des Konzepts)

Konkrete Realisierung des KSK 2.0 (Leitprojekte und Instrumentenkoffer)

Die konkrete Realisierung des Konzepts erfolgt durch sogenannte **Leitprojekte**.

Diese sollen in den kommenden 3-5 Jahren umgesetzt werden.
Ihre Umsetzung wird als besonders dringlich angesehen.
Sie haben eine hohe Signalwirkung für Politik und Bürgerschaft.

Die Leitprojekte können durch Maßnahmen aus dem sogenannten **Instrumentenkoffer** ergänzt werden (Details in Kapitel 3).

Für die Umsetzung werden Szenarien hinterlegt.

Im Trendszenario wird eine passive Klimaschutzpolitik verfolgt, während das Klimaszenario ein aktives und proaktives Handeln unterstellt.

Es werden Einsparpotenziale in den Bereichen Energie und Treibstoffe sowie Ausbaupo-

tenziale bei den regenerativen Energien berechnet.

Wenn in allen Handlungsfeldern das beschriebene Optimum umgesetzt wird, gelingt im Klimaszenario eine CO2-Minderung von 41% bis 2030.

Die Umsetzung des Klimaszenarios ist mit einer erheblichen regionalen Wertschöpfung verbunden.
Diese ergibt sich aus den Investitionen in regenerative Energien (vorwiegend Solarenergie auf Viernheimer Dächern) und in Sanierungsmaßnahmen (Energieeinsparung).

Dabei gehen vorwiegend die Handwerkerleistungen in die Berechnungen ein.
Zusätzlich werden Treibstoffe und Brennstoffe eingespart.

Insgesamt beläuft sich die regionale Wertschöpfung auf 178 Mio. € bis zum Jahr 2030.
Eine riesige Summe, die in Viernheim und Umgebung verbleibt und Arbeitsplätze sichert (Handwerkerleistungen) bzw. nicht aus der Region abfließt (Brenn- und Kraftstoffe).

<u>Personelle Empfehlungen</u>

Für die Umsetzung des Konzepts werden 4 Vollzeitstellen angesetzt, deren Stelleninhaber eine geeignete Umsetzungsstrategie entwickeln und umsetzen und aktiv in den Bereichen

- zukunftsfähige Energieversorgung
- nachhaltige Mobilitätsentwicklung
- Klimawandel
- Lebensstile
- Konsumwende und
- Bewusstseinswandel arbeiten

(Siehe Seite 17 des Konzepts).

Die Einrichtung/Schaffung sogenannter **Klimaschutzmanagerstellen** zur Umsetzung neuer Klimaschutzkonzepte wird vom Bund mit 65% Personalkostenzuschuss über 3 Jahre gefördert.

Inbegriffener Bestandteil des Beschlusstenors

Zum Beschlusstenor:

> ***Der Ausschuss nimmt die folgenden Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und beschließt das Klimaschutzkonzept (KSK) und seine Umsetzung.***

gehören folgende Grundsätze / Detailbeschlüsse

1. Zur Umsetzung des KSK 2.0 werden ab dem Haushaltsjahr 2020 jährliche Haushaltsmittel für Personal und Sachkosten zur Verfügung gestellt.
   Die Höhe richtet sich nach den geplanten Projekten und wird bei den jeweiligen Haushaltsberatungen festgelegt.
   Für das laufende Haushaltsjahr 2019 erfolgt – die Genehmigung des Haushaltsplanes 2019 voraussetzend - die Umsetzung des KSK 2.0 auf Grundlage des beschlossenen Budgets beim Brundtlandbüro.

2. Es sollen zwei zu 65% geförderte Klimamanagerstellen (anfänglich befristet) geschaffen werden bzw. zur Förderung beantragt werden.
   Die erforderlichen Haushaltsmittel (Personalkosten) sind für die Haushaltsjahre 2020 ff. einzustellen.
   Bei Realisierung im laufenden Haushaltsjahr 2019 erfolgt dies ganz oder teilweise auf Grundlage des beschlossenen Budgets beim Brundtlandbüro.

3. Eine organisatorische Umstrukturierung des Brundtlandbüros, wie im KSK 2.0 beschrieben, wird als sinnvoll und zielführend angesehen und soll realisiert werden.
   Dabei ist die Verwaltung so umzustrukturieren und mit zwei neuen Stellen zu ergänzen (vergl. S. 17 und 18 im Klimaschutzkonzept), dass beim BLB ein geeignetes Team entsteht, das die Umsetzung des KSK vornehmen kann.

4. Es wird beschlossen, dass alles kommunale Handeln künftig immer unter Klimaschutz- und Klimaanpassungsaspekten zu betrachten, zu bewerten und daran auszurichten ist.